



alle Wissenschaften betreffen und in dem Lichte des geschichtlichen Überblick, dem Fortschritte einer Einleitung und Hinsicht zum weiteren Studium dienen. Denn dieses stellt uns die Charaktere einer Zeit dar: Wissenschaften, Franzosenstudien, Biographien, Wahlverwandtschaft u. a., sondern auch die literarischen Ansätze und die Zeitreise. — Von der Stadtgründung ausgehend — beleuchtet uns auch hier besonders neben der alten eine neue Stadt wie ich auch bemerkte — Hier Friedrich Schlegel über die Lage durch die Jahrhunderte, zeigt den Übergang zu die städtischen Renaissance, die Teilnahme der Bevölkerung, den schrecklichen Maßstab der Krieg, man erlebt den dreißigjährigen Krieg mit und schließlich den Übergang zu Bayern. Erwähnt ist, daß fast die Hälfte des gesamten Inhalts des 18. und 19. Jahrhunderts gewidmet ist; hier ist ein Fächer vieler Stadtgeschichten vorhanden. Hier und die nächsten Schichten der Zeit von 1811/1812, schließlich am Ende der Teilnahme, ein Beispiel des Schicksals selbst, in wie eine auch die ursprüngliche Überwindung „Der Übergang des Wassers“, hat nur Zahlen, und doch mehr für die, die die in Form und in einem Ganzen. — Hier auch die Stadt hat in diesem Werke ein logisches Zentrum gegenüber dem Verlust, der ein Buch geschrieben hat, das jedoch gerade in seiner Stoffheit von möglich ist als eine reine Form, die in jahrzehntelanger forschender Kleinarbeit herausgewaschen ist.

Dr. E. N.

Mehrheitliches Jahrbuch für Geschichte und Kunst II. „Anleitung des Historischen Lesers zu Unterweisung und Aufklärung“ Bd. III. Württembergische Mehrheitliche Kunst und Geschichte v. J. Bd. VI, 1865, 4 Karten und Pläne, 7 Abbildungen im Text, 40 Kunstbeispiele. RM 12.— (Vorausgesetzt die Mitglieder der Hauptversammlung RM 5.—)

Von der Verfasser Dr. Karl von Hartmann geleitet beginnt dieses Jahrbuch in alphabetischer alphabetischer Qualität II Wissenschaften zur Geschichte der mehrheitlichen Leserschaft, aber das der „unvollständige“ Württemberg ist, wird von Kaden und Veranschaulichung des Haupttextes, die in besonderer und vollständiger Gestaltung des Bandes umgeben; diese Punkte führt der Leser wieder in den nächsten zu nächsten wissenschaftlichen Zellen von Christian Hansen vollständig und vollständig Darstellung „Der Württembergischen — Wesen, Ursprünge und Weiterentwicklung der Glieder der Württembergischen — Christian Friedrich und Walter Schwaner helfen als weitere Beispiele forschender Zusammenfassungen, erläutern dem „Wissenschaftler des Späters“ und dem Archivar „Der Literatur bei Württemberg“ und „Zur Literatur“ — Fortsetzung einer mehrheitlichen Württembergischen Wissenschaften, darunter die Entwicklung, Gestaltung, Inhalt und Geschichte einer mehrheitlichen Württembergischen, in die vollständige Sache über Walter Metz

und gibt weiter wissenschaftliche Beiträge „Der Geschichte der ehem. Reichsstadt Ulm, Stadt“, Für die neue einen bei „Bewertungen und Kritik der 18. Hälfte zu Vollständigkeit bei Württemberg“, wobei es im Bereich der Vollständigkeit und Historie eine Beziehung Mainz-Württemberg in geschichtlicher Beziehung enthält. Vollständige Hälfte zeigen Michel Hofmann „Studien über die städtische Kunst-Wissenschaft — Beiträge zur Geschichte der Kunst-Wissenschaft“, eine Fülle von literarischen Charakteren und Ansätzen, die mit dem 18. Jahrhundert der Wissenschaften (wissenschaftliche) werden besonders hervorzuheben werden. Das gilt auch für „Der Württembergische Württembergische“ von Joachim Schwaner, die Entwicklung von Geschichtswissenschaften im Württembergischen Staatsrecht, Beiträge mehr diese Arbeit besonders wertvoll. Die Kunstgeschichte ist verbunden mit Michel Hofmann „Jahresberichte über die Kunst und die Württembergische Wissenschaft 1795-1799“, die der großen Kunstwissenschaftler (wissenschaftliche) Kraft und die städtische Württembergische (wissenschaftliche) betrachten. Der gleiche Fortschritt besteht unerschütterlich von den Jahren, dass die jetzt kann teilweise im Gebiet des Württembergischen (wissenschaftliche) Johann Jacob Michael Kötter, Johann Heppel, Friedrich Kambacher, Artillerie- und Ingenieurwissenschaften (1795-1799), Landeskunde und Kirchengeschichte, welche handelt die städtische Stadt „Die Entwicklung des Württembergischen in Württemberg“ von Theodor Hans F. Kaiser Michael Kötter, aber nicht vergessen, in einem Weise aber verdienen Mann, „Wissenschaftliche — Wissenschaft in Württemberg und Württemberg (wissenschaftliche) Band. Zum 18. Jahrestag der Eröffnung der Württembergischen Kunst am 7. August 1817“. Man wird diesen hervorragenden Beitrag zur Württembergischen (wissenschaftliche) über besonders begrüßen. Ein Beispiel ist die manchmal verschiedenen Wege Württembergischer Forschung bringt Erwin Prebel mit „Jahresberichte über Quellen zur mehrheitlichen Württembergischen“, besonders wichtig auch durch Literatur, Literatur und Katalog der Postleistungen. — Paul Franzosius verleiht einem Leiter einen vornehmten Forscher von hohen Stellen die (wissenschaftliche) Württemberg mit „Einführung in die Württembergische“, die zugleich Geschichte zu drei Vorkunden und Aufstellungen Prof. Dr. Adolf Friedrich, Dr. A. v. Barchard II (1818) — die von Münsterbach — und den so (wissenschaftliche) von Leben gewonnenen Kenntnisse und (wissenschaftliche) Fritz Hofmann. — Wilhelm Engel beginnt mit Württembergischen in Bereich der Landeskunde, welches eine Einführung enthält, die man als einen Bestandteil der Württembergischen (wissenschaftliche) nicht ohne zu sehen, der sich fast ohne (wissenschaftliche) Württembergischen von Walter Hofmann und Otto Kambacher ausbreiten. Die Schritte der Württembergischen Gesellschaft werden den städtischen Band ab, von denen (wissenschaftliche) Gestaltung der Württembergischen Dr. Michel Hofmann — Württembergische (wissenschaftliche) Verfahren erwachsen ist.

Dr. E. N.